CE-Kennzeichnung für den ersten Blutplasma-Schnelltest für traumatische Hirnverletzungen

Categories : Anlagen & Komponenten, Lohnherstellung & Services, Messtechnik & Analytik

Date : 2. November 2021

Fu r den i-STATTM TBI- Plasma-Test hat Abbott nun die CE-Kennzeichnung erhalten. Dabei handelt es sich um den ersten tragbaren Schnelltest fu r Blutplasma bei traumatischen Hirnverletzungen. Er kann Klinikern bei der Beurteilung von Personen mit Verdacht auf leichte SHT, einschließlich Gehirnerschu tterungen, helfen. Der Test wird auf der tragbaren i-STATTM AlinityTM-Plattform durchgefu hrt. Die Testergebnisse liegen etwa 15 Minuten, nachdem das Plasma in die Testkassette gegeben wurde, vor.
Bei einem schweren SHT, einschließlich Gehirnerschu tterung, handelt es sich um eine Vera nderung der Gehirnfunktion, die durch eine a ußere Einwirkung verursacht wird. Mit dem neuen Test werden bestimmte Proteine gemessen, die nach einem leichten SHT im Blut vorhanden sind. Ein negatives Testergebnis kann dazu beitragen, die Notwendigkeit einer CT-Untersuchung des Kopfes auszuschließen, die u blicherweise zur Diagnose einer Gehirnerschu tterung eingesetzt wird. Bei positiven Testergebnissen erga nzt dieser Test die CT- Scans und hilft den A rzten bei der weiteren Beurteilung der Patienten, die mo glicherweise ein leichtes SHT haben.
Beeintra chtigungen im Zusammenhang mit einem SHT, die auch ko rperliche und psychische Folgen einschließen ko nnen, werden durch Fehldiagnosen oder das Fehlen einer Diagnose noch verschlimmert. Mit dem Blutplasmatest von Abbott erhalten medizinische Fachangestellte ein objektives Tool zur Beurteilung von Personen, bei denen der Verdacht auf eine Hirnverletzung besteht.

> Die Verfu gbarkeit dieses Blutplasmatests ko nnte dazu beitragen, die Wartezeit in der Notaufnahme zu verku rzen und die Zahl der unno tigen CT-Untersuchungen um bis zu 40 % zu reduzieren. Wir hoffen, dass dies mehr Menschen dazu ermutigt, sich nach einer Kopfverletzung testen zu lassen, damit die richtigen Behandlungsschritte unternommen werden ko nnen.
> - Beth McQuiston, M.D., Medical Director

Fu r den Test wird eine kleine Blutprobe aus dem Arm entnommen, aus der das Plasma mit einer Zentrifuge extrahiert und auf die Testkassette aufgetragen wird. Die Kartusche wird dann in das Analysegera t eingesetzt.
Das Unternehmen arbeitet auch an einem Vollbluttest, bei dem eine Abtrennung des Plasmas u berflu ssig ist und der direkt beim Patienten in einer medizinischen Einrichtung eingesetzt werden kann. Abbotts Vision fu r die Zukunft geht noch daru ber hinaus: Ziel ist ein tragbarer Test, mit Einsatzpotential außerhalb der Klinik. Dieser ko nnte Menschen mit Kopfverletzungen z. B. beim Sport schnell zu einer Bewertung ihres Zustands verhelfen.

Schnelligkeit und Genauigkeit bei der Diagnose erforderlich

Scha□tzungen zufolge erleiden jedes Jahr weltweit etwa 69 Millionen Menschen ein schweres Hirntrauma. Bei Menschen, die ein SHT erlitten haben, kann es zu Beeintra□chtigungen des Geda□chtnisses, des Bewegungsapparates und der Sinneswahrnehmung (z. B. Sehen und Ho□ren) sowie der emotionalen Funktion (z. B. Perso□nlichkeitsvera□nderungen, psychologische Symptome) kommen. Die Auswirkungen eines SHT ko□nnen von wenigen Tagen bis zu Jahren mit lebensvera□ndernden Symptomen andauern. Bei Betroffenen von Scha□del-Hirn-Traumata, ist die Wahrscheinlichkeit gro□ßer, dass sie weitere Hirnverletzungen erleiden □ a□hnlich wie ein verstauchter Kno□chel oder ein gerissenes Band, die anfa□lliger fu□r weitere Verletzungen sind. Die Verku□rzung der Zeit zwischen Verletzung und Diagnose ist ein entscheidender Faktor bei der Behandlung von SHT.